Schulabschluss- und Sommerferienanbruchs-Feier

der PS Kassel und IPS Hann. Münden

Wir finden den Weg. Gemeinsam.

Outlaw KASSEL

Herzlich Willkommen zur Zeugnisfeier

Sommer 2020

Font: www.anke-art.de

Am Donnerstag, dem zweiten Juli 2020, um elf Uhr vormittags wurde auf dem Werkstätten-Freigelände der Outlaw Kassel gGmbH-Firmenzentrale am Ende der Holländischen Straße unsere diesjährige Schulabschlussfeier der Produktionsschulen Kassel und Hann. Münden begangen, um alle hochleben zu lassen und diejenigen gebührend zu verabschieden, die nach den Sommerferien nicht wiederzukommen brauchen, weil sie einen Abschluss geschafft haben.

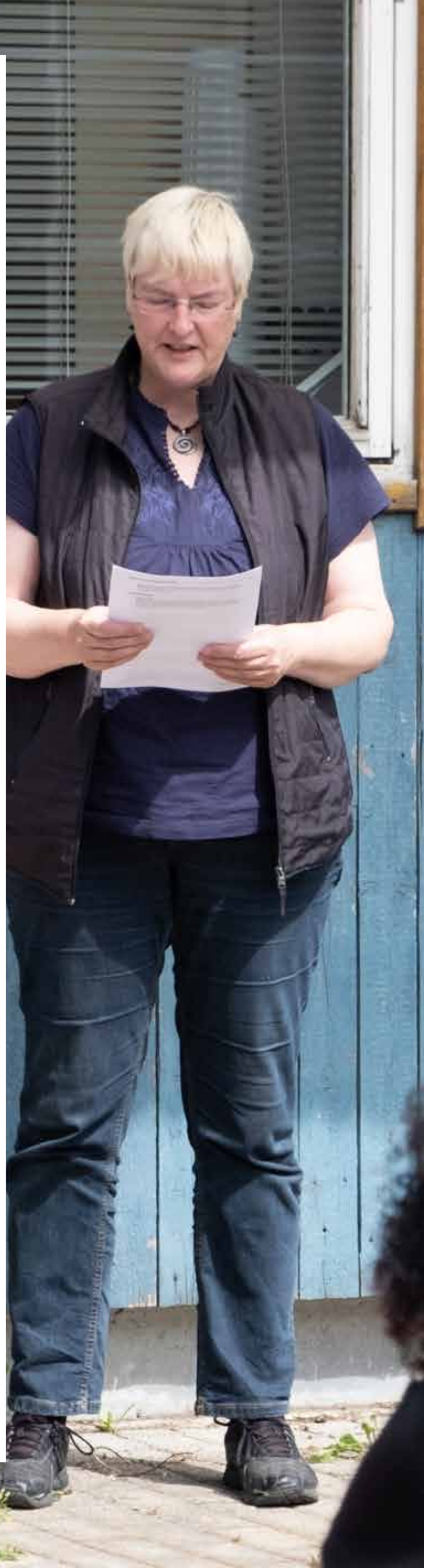
Die Begrüßungsansprache hielt frisch-fromm-fröhlich-frei Natascha Meiberth-Brück, die jüngst zur Firmenprokuristin bestellt wurde und vor ihrem Wechsel in das auch für meine Altersgruppe zuständige Seniorenbetreuungsprojekt »Aktivierung 45 plus« unter anderem einige Jahre an der Produktionsschule Kassel als Lernbegleiterin und kaufleutliche Ausbilderin in der Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE) gewirkt hatte.

So gespannt und gebannt hörte und schaute ich die ganze Zeit der Ehrung unserer Schülerinnen und Schüler zu und war so sehr damit beschäftigt, mir die Hände wundzuklatschen statt mitschreibend wundzukritzeln, dass ich für unseren Gesellschaftsklatsch keine einzige Notiz machte. Hinterher bat ich die erste launige Rednerin allerdings um eine Kopie ihres Manuskriptes als Gedächtnisstütze für die vorliegende Kurzreportage. „Da gibt es keins, sonst wär's ja keine freie Rede gewesen! Meine paar Stichworte habe ich danach auf den Grill geworfen!", erteilte meine Seniorenbetreuerin vergnügt Auskunft. „Ist mir alles heute Morgen im Bad eingefallen, und besonders Brausewasser hat keine Balken zum Einritzen von Sprüchen!" Frau Meiberth-Brücks aus dem Stegreif, d.h. dem Steigbügel des Pegasos ohne Absitzen, entstandene Rede ist also nach einem Romantitel von Theodor Fontane »Unwiederbringlich«!

Elaboriert zu Papier gebracht war dagegen die humorige Ansprache von Diplom-Sozialpädagogin, Konflikt-Managerin, nicht länger nur stellvertretender, sondern neu- und wiedergewählter, jetzt aktiver Betriebsrätin mit dem stärksten Stimmenanteil – herzlichen Glückwunsch! – und nicht zuletzt Produktionsschul-Lernbegleiterin Cerstin Weinhold, welche die Einleitung zur Science-Fiktion-Serie »Star-Trek« trefflich variierte und parodierte: „Der Klassenraum, unendliche Weiten…“ trennen uns in Coronazeiten voneinander. Wer Cerstin Weinholds warme und witzvolle Worte erstmalig lesen oder noch mal nachlesen möchte, wird bei ihr sicherlich nicht vergeblich anklopfen.

Annette Charton, Schulleiterin der Produktionsschule Kassel und generelle Prüfungsberechtigte für beide Produktionsschulen, waltete dann gemeinsam mit Frau Weinhold ihres Amtes, den Produktionsschülerinnen und -schülern die Zertifikate über das Durchlaufen des letzten Schulganzjahres in die Hand zu drücken: Höhepunkt der festlichen Veranstaltung im mittelgroßen Rahmen war nämlich die feierliche Zeugnisüberreichung – übrigens nicht nur von Abschlusszeugnissen, denn an einem Schulabschluss schrammten selbst viele Schüler*innen und Schüler vorbei, die Deutsch als Fremdsprache – besonders im mündlichen Alltagsgebrauch – bestens beherrschen und durch zum Teil großartige Fähigkeiten und einzelne tolle Leistungen auf verschiedenen Gebieten verblüffen, aber die schriftlichen Prüfungen nicht mit insgesamt ausreichenden Resultaten bestanden, so wie auch Muttersprachler*innen von meiner Sorte trotz guten Deutsches die Klassenziele bereits der Grundschule verfehlen können.

Der erfolgreiche Produktionsschul-Abgang (und nichts anderes als das Abgehen bedeutet lateinisch „Abi“) ist gleichwertig mit einem Hauptschulabschluss, beinhaltet bei solch erwachsenen Absolvent*innen theoretisch jedoch bereits das Zeugnis der vorrangigen Reife. Praktisch geht es um Ausbildungsreife, und dort kommt es auf Pünktlichkeit und Präsenz an, zu der durchaus als vollmündig bis -mundig einzustufende Student*innen und Parlamentsabgeordnete weniger verpflichtet sind. Darum wurden unentschuldigte Fehlzeiten und etwaige Unpünktlichkeiten unseren Schülerinnen und Schülern

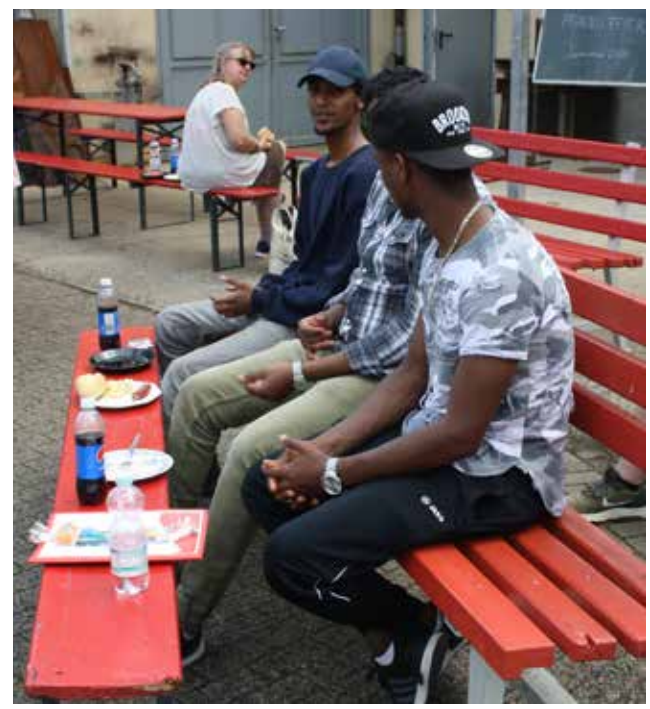


anlässlich der Zeugnisübergabe öffentlich vorgehalten, was stinknormale Abiturient*innen sich auf den höheren Lehranstalten nicht gefallen zu lassen brauchen. Aber besonders von guten Schüler*innen ist Schwänzen auch tatsächlich unsozial, denn sie hätten die verdammte Pflicht und Schuldigkeit, schwächeren Mitschüler*innen zu helfen und sich als Denkanstöße auch unbequeme Lehren und andere Meinungen anzuhören. Darum geht bitte alle fleißig zur Schule, solange Ihr außer der Pflicht auch das Recht dazu habt und noch keine anderen Verpflichtungen Euch die Zeit zur Bildung stehlen! Nutzt Eure Chance, während Anwesenheitszeiten in der Schule etwas zu lernen, zu üben und zu vertiefen! Nehmt jeden Schultag am Unterricht teil, um Euch gegenseitig zu unterstützen und in einer größeren Gemeinschaft noch mehr Spaß zu haben als in ebenfalls hilfreicher Einzelbetreuung! Seid bitte von Montag bis Freitag in der Schule alle für einander da!

Aber für sämtliche zur Zeugnisverleihung namentlich aufgerufenen anwesenden Schüler*innen gab es mehr Lob als Tadel, bevor sie etwas anderes als „Giftblätter“ in die Hand gedrückt bekamen.

Nach Frau Charton und Frau Weinhold von der Produktionsschule Kassel sprang der lausbubenhafte Junglehrer Doktor Alfred Rehm auf die Bühne, um auch den drei Absolventen von der Internationalen Produktionsschule Hann. Münden, Abdourahman, Kingsley, und Musa, mit neckischen Kommentaren das Zeugnis der primären Reife auszuhändigen. Ihre Kommiliton*innen werden wir im nächsten Sommer auf der Abschlussfeier sehen, obgleich wir sie auch dieses Jahr schon gern zur Zeugnisüberreichung begrüßt hätten, denn wenn suboptimale Prüfungsergebnisse den finalen Erfolg vorerst behindern, ändert das ja nichts an vorzeigbaren und zitierfähigen, weil überwiegend positiven Zeugnisbeurteilungen. Deshalb hätten trotz ihrer verständlichen Enttäuschung nicht so viele „Durchfallsleidtragende“ dem gemeinschaftserlebnisträchtigen Ereignis fernzubleiben brauchen, denn eine solche Veranstaltung ist keine alleinige reine Siegerehrung! Gewinner*innen hingegen sind wir alle, und es kann auch nichts schaden, Schonzeit und überhaupt Zeit zu gewinnen, um dem Glück nochmal eine Chance zu geben! Und wenn das Glück seine Chance nicht nutzt, dann hat nur das Glück eben Pech gehabt, aber wir lassen uns nicht unterkriegen und wandern unverdrossen weiter vorwärts! Wer irgendwo wenigstens eine Fünf schafft, der macht in dem betreffenden Fach immer noch mehr richtig als falsch! Nicht für gute Zensuren, sondern für ein gut-unterrichtetes und gut-informiertes, geistig regsames, glückliches Leben lernen wir! Wir freuen uns auf ein Wiedersehen nach den Sommerferien mit denen, die es weiterhin probieren mögen!

Zum Abschluss wurden alle Lehrkräfte auf die Bühne gebeten und mit anhaltendem Applaus belohnt, was ja viel besser ist, als sich in coronaquarantänebedingter Isolation immer nur zu verbeugen, wenn der (dürrekatastrophenträchtig zu selten gewordene) Regen an die Fensterscheiben klatscht. Rockröhre und Produktionsschullehrer Kurt Sogel revanchierte sich für nicht bloß nonverbale Ovationen: „Ich bin ein Schwätzer, ich möchte auch etwas loswerden!“ und wollte Respekt, Anerkennung, Dank und Lob zurückgeben. Er dankte den prächtigen Mädels und Jungs für ihre Aufmerksamkeit im Politikunterricht und würdigte, dass einige mit einem »Danke – bis nächste Woche« auch Interesse am Thema und Vorfreude auf mehr spannenden Stoff und diskussionswürdige Fragestellungen bekundet hatten.



Ein geselliges Beisammensein mit selbstgemachtem Kartoffelsalat und Bratwurst vom Holzkohlegrill mit Senf und Gewürzketchup schloss und rundete das dank den Teilnehmerinnen und Teilnehmern und allen Beteiligten gelungene Schuljahr 2019/20 ab.

Non scholae sed vitae discimus: Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen und turnen wir: für unsere Vitalität und den Eintritt in die Disco!

Wir finden den Weg. Gemeinsam.

Outlaw

KASSEL

Impressum

Outlaw Kassel gemeinnützige GmbH
Holländische Str. 208
34127 Kassel

Telefon.: 0561 - 9 83 53-0
www.outlaw-kassel.de

Autor Harald Behrens

Konzept & Layout
Outlaw Kassel gemeinnützige GmbH
Mediengestaltung, Oxana Kötz

Quellennachweis des verwendeten Bildmaterials
© Outlaw Kassel gemeinnützige GmbH,
Janek Freyjer, Manfred Gebert

Harrys Schnipsel

Harrys Schnipsel ist ein Ort, in dem der neue „Unternehmensschreiber" der Outlaw Kassel gGmbH seine Ansichten und Einsichten, persönlichen Wahrnehmungen und Erlebnisse veröffentlicht.

Diese Veröffentlichungen stellen nicht die Meinung der Outlaw gGmbH, der Mitarbeiter*innen oder der Geschäftsführung dar sondern einzig und allein die des Autors.